



**MANAGEMENT GmbH**

**Dir. Dr. Mathias Johannes Christof Schüz**  
Risikoforscher, Universitätsdozent

CH - 8807 Freienbach Luziaweg 2 T +41.55.501 48 88 F +41.52.366 58 15 logic@tele2.ch

---

## **Gutachten zum Leistungsangebot der Firma Ethossa**

Die Firma ETHOSSA, gegründet von Fr. GD Rommy Aurel, bietet „ganzheitliche Persönlichkeitsprofile - Teamprofile - Energieanalysen - Zeitqualitätsanalysen – Projektanalysen im Persönlichkeits- und Businessbereich“. Als Physiker und Philosoph, der in der Risikoforschung tätig ist, wurde ich gebeten, das wissenschaftliche wie auch weltanschauliche Fundament des Angebots näher zu untersuchen.

Ethossa bietet grundsätzlich 2 Analysetypen an:

1. Persönlichkeitsanalyse, Teamanalysen, Körperenergieanalysen (Beziehen sich auf Menschen)
2. Trendprognose – Jahrescoaches (beziehen sich auf individuelle und evolutionäre Zeitqualitäten und Zeitrhythmen)

Die Analysen basieren auf typologischen Betrachtungen der individuellen aber auch institutionellen Situation von Klienten, die sich aus der Beantwortung eines Diagnostikbogens ergibt. Ethossa ordnet dabei beim Persönlichkeitsprofil jedem Klienten eine der 188 Grundfrequenzen/-typen zu, die dann in jedem Fall je nach Konstitutionen erweitert werden. So entsteht für jeden Menschen eine individuelle Matrix, die es in dieser Form kein zweites Mal gibt. Bei einem Teamprofil werden die zwei Grundtypen in Verbindung gebracht, somit entsteht eine dritte eigenständige Grundfrequenz, die entweder in positive oder negative Resonanz treten kann. Im ersten Fall verstärken sich die Schwingungen, im zweiten vermindern sie sich, ja können sich sogar wechselseitig auslöschen.

Die Zuordnung eines Typus zu einer mathematisch berechenbaren Frequenz findet ihre Analogie in der Quantentheorie. Der zufolge entspricht jeder materiellen Entität ein bestimmter Energiezustand, der durch die sog. Wellengleichung mathematisch beschrieben wird. Diese gibt an, mit welcher Wahrscheinlichkeit sich ein materielles Phänomen – z. B. Elementarteilchen, Atom oder Molekül – manifestiert. Die Quantentheorie legt nahe, dass die sichtbare, sprich: auf einen bestimmten Ort konzentrierte Materie ein Produkt der miteinander in Resonanz getretenen Materiewellen ist. Diese schließt auch die Frequenz des Beobachters mit ein. Eine vom Beobachter unabhängige Welt ist daher nicht vorstellbar. Der Beobachter bestimmt mit, welche Wirklichkeit sich ihm zeigt, ist also auf diese Weise für die Realitätsbildung ko-konstitutiv. Wenn es keine von der Wirklichkeit isolierten Entitäten gibt, hängt alles mit allem zusammen und wirkt alles auf alles zurück.

Es ist physikalisch legitim, diese wechselseitige Resonanz aller materiellen Phänomene auch auf Menschen zu übertragen. Jeder Mensch hat demnach einen bestimmten Energiezustand, der je nach Typus mit einer bestimmten Frequenz verbunden ist. Da der Energiezustand der Umwelt auf diese Frequenz einwirkt, bleibt die individuelle Frequenz nicht immer gleich, sondern wird je nach Zeitqualität mal positiv verstärkt oder negativ vermindert.

Ethossagründerin Rommy Aurel hat eine Formel gefunden, die diese änderbaren Energiezustände einzelner Menschen, aber auch ganzer Unternehmen, in Abhängigkeit zur Frequenz ihrer Umgebung und eines bestimmten Zeitpunktes, beschreibt. Ethossa ist der Auffassung, dass Potentiale, Schwächen und Zeitqualitäten einzelner Menschen und Projekte vorgegeben sind und anhand der Ethossa Analysen klar aufgezeigt werden können. Das frühzeitige Wissen, dass zu einer bestimmten Zeit das Energieniveau niedrig bzw. das Verlustpotential zu hoch ist, hilft dem Betroffenen, frühzeitig für Ruhephasen zu sorgen bzw. Investments zurückzustellen. Somit können



## MANAGEMENT GmbH

Dir. Dr. Mathias Johannes Christof Schüz  
Risikoforscher, Universitätsdozent

CH - 8807 Freienbach Luziaweg 2 T +41.55.501 48 88 F +41.52.366 58 15 logic@tele2.ch

---

negative Entscheidungen und Handlungsweisen weitgehend vermieden sowie Chancen und Potentiale besser wahrgenommen und umgesetzt werden.

Ethossa ist in der Lage, ziemlich genau den Energie-, Risiko- und Zeitqualitätszustand einer Person, eines Teams (mind. 2 Personen), einer Institution, eines Unternehmens oder Projektes zu bestimmen und für eine bestimmte Zeitspanne eine Trendprognose vorauszuberechnen. Somit werden Energien ob hoch oder niedrig, positiv oder negativ sowie Potentiale und Risiken äußerst differenziert und präzise erkannt und prognostiziert. Diese Ergebnisse bilden dann die Grundlage für Strategieempfehlungen im Persönlichkeitsbereich und in Form einer schriftlichen Jahrestrendprognose - unterteilt in Monate und Wochen - sich aktiv oder passiv zu verhalten, kreativ oder rezeptiv tätig zu sein, zu kommunizieren oder zu meditieren, zu investieren oder eher zu reduzieren.

**Wie tausende Kundenfeedbacks zeigen, scheint Ethossa tatsächlich einen wissenschaftlich nachvollziehbaren Schlüssel gefunden zu haben, solche in der Praxis sehr komplex gestaltete Potential- und Risikoerkennungen und die darauf abgestimmten Strategieempfehlungen (sog. schriftliche Coachings) abgeben zu können. Diese Empfehlungen haben sich gemäß den Kundenfeedbacks tatsächlich als sehr hilfreich für die Bewältigung schwieriger Lebenssituationen und Unternehmensführungen herausgestellt.**

**Zusammenfassend ist für die gutachterliche Bewertung des Leistungsspektrums von Ethossa entscheidend, dass erstens die Grundlagen, auf denen es beruht, mit wissenschaftlichen Erkenntnissen etwa der Quantenphysik und der Tiefenpsychologie vereinbar sind, und zweitens tausende von Kundenfeedbacks die Wirksamkeit und therapeutische Kraft der Produkte von Ethossa empirisch bestätigen.**

**Ich kann daher, nachdem ich selbst über einen Zeitraum von einem Jahr die Analysen und Empfehlung von Ethossa an mir selbst und an weiteren wissenschaftlich qualifizierten Personen getestet habe, den Einsatz von Ethossa Analysen/Tools sowohl für Einzelpersonen wie auch für Institutionen uneingeschränkt empfehlen.**

Dir. Dr. Mathias Johannes Christof Schüz  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Physiker, Philosoph, Risikoforscher  
Hochschuldozent an der Universität Klagenfurt und  
an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften

28.10.2007